

Amts- und Mitteilungsblatt

KW 4 22. Januar 2026



GEMEINDE GROSSWALLSTADT



Homepage: www.grosswallstadt.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr,

Montag, Mittwoch, Donnerstag 13.30 Uhr - 15.00 Uhr, Dienstag 13.30 Uhr - 18.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeinde TV

<https://grosswallstadt.de/gemeindetv/>

Notdienst

Wasser: 0160/9631 44 60

Abwasser: 0160/9631 44 41

Grüngutannahme

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Samstag 09.00 – 13.00 Uhr

Bekanntmachung Bürgerversammlung am 22. Januar 2026

Zur Bürgerversammlung am **Donnerstag, den 22. Januar 2026 um 18.30 Uhr** in der Volkshalle laden wir die Bevölkerung herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Rückblick auf das Jahr 2025
2. Haushalt 2025 und Finanzübersicht
3. Bericht über die kommunalen Einrichtungen
4. Vorschau - Ausblick auf das Jahr 2026
5. Anträge, Wünsche und Anregungen

Roland Eppig, 1. Bürgermeister

Bekanntmachung über die Sitzung des Beschwerdeausschusses bei der Regierung von Unterfranken für die am 08. März 2026 stattfindenden allgemeinen Kommunalwahlen

Der Wahlleiter der Gemeinde Großwallstadt

Bekanntmachung

über die Sitzung des Beschwerdeausschusses
bei der Regierung von Unterfranken
für die
am 08. März 2026 stattfindenden allgemeinen Kommunalwahlen

Nach Art. 8 GLKrWG, § 11 GLKrWO hat die Regierung von Unterfranken für die am 08. März 2026 stattfindenden Gemeinde- und Landkreiswahlen einen Beschwerdeausschuss gebildet.

Der Beschwerdeausschuss entscheidet auf Antrag eines betroffenen Wahlvorschlagsträgers über dessen Einwendungen bezüglich der Gültigkeit des Wahlvorschlags für die Gemeinderats-, Kreistags-, Bürgermeister- oder Landratswahl, sofern der Wahlausschuss diesen Einwendungen nicht abgeholfen hat oder ein Beschluss, der die Gültigkeit eines Wahlvorschlags festgestellt hat, von Amts wegen geändert wird (Art. 32 Abs. 4 Satz 1 GLKrWG).

Der Wahlvorschlagsträger hat den Antrag bis spätestens Donnerstag, den 29. Januar 2026, 18:00 Uhr, schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter einzureichen (Art. 32 Abs. 4 Satz 2 GLKrWG). Anträge auf Entscheidung des Beschwerdeausschusses sind vom Wahlleiter mit den für die Überprüfung durch den Beschwerdeausschuss erforderlichen Unterlagen und einer eigenen Stellungnahme unverzüglich durch Boten dem vorsitzenden Mitglied des Beschwerdeausschusses zu übermitteln (§ 48 Abs. 2 GLKrWO).

Für eine eventuell notwendig werdende Sitzung wird der Beschwerdeausschuss am

Montag, den 02. Februar 2026, 15:30 Uhr

bei der Regierung von Unterfranken, Peterplatz 9, 97070 Würzburg im Sitzungssaal A zusammentreffen.

Die Sitzung ist öffentlich.

Großwallstadt, den 15.01.2026



Markus Hartmann
Gemeindewahlleiter

Angeschlagen am: _____

abgenommen am: _____

[\(weitere Veröffentlichung unter: \)](#)

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates Großwallstadt vom 16.12.2025

Beginn: 18.00 Uhr; Ende: 19.06 Uhr

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen, anwesend sind:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister, Eppig Roland, 2. Bürgermeisterin, Häcker Patricia, 3. Bürgermeister, Giegerich Klaus, Gemeinderatsmitglied, Fuchs Alexandra, Fraktionsvorsitzende Gehrman Stefanie, Geis Eva, Geis Manfred, Fraktionsvorsitzender Hein Reinhold, Hirsch Ilona, Klement Ralf, Krist Andreas, Markert Stefan, Schandel Dieter, Scherger Nicole, Vogel Heinz Felix, Völker Reiner, Fraktionsvorsitzender Dr. Wenderoth Hardy

Fehlend:

Schriftführer: Markus Hartmann

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Tagesordnung

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2025
- 02 Veröffentlichung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte vom 18.11.2025
- 03 Informationen aus der Bauausschusssitzung vom 16.12.2025
- 04 Kommunalwahl am 08.03.2026 - Festlegung des Erfrischungsgeldes
Beratung und Beschlussfassung
- 05 Aufstellung des Bebauungsplans „Gut Neuhof“ und 9. Änderung
des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren durch den Markt
Elsenfeld
- 06 Schlussworte des 1. Bürgermeisters
- 07 Schlussworte der Fraktionsvorsitzenden
- 08 Sonstiges
- 09 Anliegen der Gemeinderäte
- 09 A schriftliche Anfragen der Gemeinderäte
- 09 B mündliche Anfragen der Gemeinderäte

1. Bürgermeister Eppig begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und die Zuhörer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt 1. Bürgermeister Eppig, ob Einwendungen gegen die Tagesordnung bestehen. Nachdem keine Einwände erhoben werden, wird mit der Tagesordnung begonnen.

TOP 01 Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2025

Beschluss:

Das Protokoll vom 18.11.2025 wird genehmigt und kann im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

TOP 02 Veröffentlichung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte vom 18.11.2025

Kein Sachverhalt

TOP 03 Informationen aus der Bauausschusssitzung vom 16.12.2025

Einbau Verstärkungen Geberitständer und OSB-Platten

Die Fa. B. Schlichter GmbH & Co. KG, Tiergartenstraße 7b, 64646 Heppenheim erhält den Auftrag die im Nachtrag 2 angebotenen Leistungen auszuführen. Die Angebotssumme beträgt 10.330,16 € inkl. MwSt.

Nachtrag 05 – Deckenheizungen Eingangsbereich

Die Keusen-Ball GmbH, Obernburger Str. 27, 63853 Mömlingen erhielt den Auftrag die Nachtrag 5 angebotenen Leistungen auszuführen. Die Angebotssumme beträgt 11.753,89 € inkl. MwSt.

TOP 04 Kommunalwahl am 08.03.2026 - Festlegung des Erfrischungsgeldes Beratung und Beschlussfassung

Sachvortrag:

Für die anstehende Kommunalwahl am 08.03.2026 (Stichwahl am 22.03.2026) werden wieder Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG) kann den Mitgliedern der Wahlvorstände für den Wahltag eine angemessene Entschädigung gewährt werden.

Bei der letzten Bundestagswahl wurde bspw. ein Erfrischungsgeld in Höhe von 30 € gewährt.

Da es sich damals nur um eine Wahl handelte und nun insgesamt vier Wahlen (Bürgermeister-, Landrats-, Gemeinderats- und Kreistagswahl) stattfinden, wird ein Erfrischungsgeld von 50 € als angemessen erachtet. Dieses Erfrischungsgeld soll auch den Mitgliedern des Wahlausschusses gewährt werden. Zudem ist davon auszugehen, dass das Auszählen der Stimmen bis 24:00 Uhr oder länger dauern wird.

Darüber sollten den Wahlhelfenden belegte Brötchen oder ähnliches und Getränke bereitgestellt werden.

Die Beschäftigten der Gemeinde Großwallstadt, die für den Wahldienst als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer eingeteilt werden, erhalten die geleisteten Stunden im Rahmen der Zeiterfassung als Mehrarbeitsstunden angerechnet.

Die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit ihrem Sachverstand im Verwaltungsbereich, sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen von großer Bedeutung. Die Verwaltung empfiehlt daher, hier keine Änderungen vorzunehmen.

Beschluss:

Das Erfrischungsgeld für die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer der Gemeinde wird für die Kommunalwahl 2026 und eine gegebenenfalls notwendige Stichwahl auf 50,00 € pro Person festgesetzt. Dies gilt ebenfalls für die Mitglieder des Wahlausschusses für jeden Sitzungstermin. Zusätzlich werden Getränke und Verpflegung bereitgestellt.

Die Beschäftigten der Gemeinde, die an den Wahltagen für den Wahldienst als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer eingeteilt werden, erhalten die geleisteten Stunden als Mehrarbeitsstunden angerechnet.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: 0

TOP 05

**Aufstellung des Bebauungsplans „Gut Neuhof“ und
9. Änderung des Flächennutzungsplans im
Parallelverfahren durch den Markt Eisenfeld**

Sachvortrag:

Der denkmalgeschützte Gutshof „Gut Neuhoﬀ“ in der Gemarkung Rück (Markt Elsenfeld) wurde 2006 von Herrn Reinhold Hock erworben und wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. Die historische Hofanlage aus dem 18./19. Jahrhundert umfasst Wohngebäude, Wirtschafts- und Stallgebäude sowie ergänzende Neubauten für die Landwirtschaft. Aufgrund veränderter Bewirtschaftungsstrukturen können die bestehenden Gebäude künftig nicht mehr ausschließlich landwirtschaftlich genutzt werden.

Zur Sicherung und Wiederbelebung des überwiegend ungenutzten Gebäudeensembles hat die Jens und Reinhold Hock GbR ein Nutzungskonzept entwickelt, das die historische Bausubstanz berücksichtigt. Geplant sind ein Veranstaltungssaal („Gewölbehalle“) für bis zu 100 Personen, ein Café mit Kleinkunsthöhne für ca. 40 Gäste, Künstlerateliers, Verwaltungsräume, Wohnungen für Betrieb und Personal sowie ein Boardinghouse mit maximal 12 Einheiten. Die Umsetzung soll abschnittsweise erfolgen, beginnend mit der Umnutzung der Gewölbehalle und der Scheune.

Da das Anwesen im Außenbereich nach § 35 BauGB liegt und die vorgesehenen Nutzungen nicht privilegiert sind, ist zur planungsrechtlichen Sicherung des Vorhabens die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Nutzung als Eventlocation mit Café und Boardinghouse erforderlich.

Im Oktober 2020 stellte die Jens und Reinhold Hock GbR, Großostheim, den Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für das Flurstück Nr. 5020 („Gut Neuhoﬀ“). Das Areal ist im gültigen Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 BauGB), sodass zur Einhaltung des Entwicklungsgebotes nach § 8 Abs. 2 BauGB eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich wird.

Da die Sicherung und zukünftige Nutzung des historischen Gutshofes im Interesse des Marktes Elsenfeld liegt, fasste der Marktgemeinderat am 07.12.2020 den Beschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie zur parallelen Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 Satz 1 BauGB.

Mit Schreiben vom 01.12.2025 wurde die Gemeinde Großwallstadt um Stellungnahme gebeten. Dem Schreiben liegen folgende Unterlagen bei

- Entwurf Bebauungsplan mit Stand vom 17.11.2025
- Begründung Bebauungsplan mit Stand vom 17.11.2025

- Umweltbericht – Bestandsbeschreibung mit Bewertung zuzüglich Abarbeitung der Eingriffsregelung des Büros arc.grün vom November 2025
- spezielle artenschutzrechtliche Prüfung des Büros ÖAW vom Mai 2024
- Schallemissionsprognose Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen (Y0440.006.01.001) des Büros Wölfel vom 17.12.2021

Beschluss:

Die Gemeinde Großwallstadt hat keine Bedenken gegen die beabsichtigte Planung.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0
 Persönlich beteiligt: 0

TOP 06	Schlussworte des 1. Bürgermeisters
---------------	---

Sachvortrag:

Sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, werter Geschäftsleiter Markus Hartmann, werte Zuhörer,

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie jedes Jahr stimmen uns schön dekorierte, im Lichterglanz erscheinende Straßen und Gassen, welche oft mit Plätzchenduft erfüllt sind, auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Wieder einmal neigt sich das alte Jahr viel zu schnell dem Ende zu.

Auch meine Amtszeit läuft aus und so darf ich Ihnen und meiner Heimatgemeinde zum 18.ten und letzten Mal als Bürgermeister meine Weihnachtsgrüße übermitteln.

24 Jahre Arbeit zum Wohl von Großwallstadt, davon 6 Jahre als Gemeinderat und 18 Jahre als Oberhaupt haben durch Erfolge in unserem Ort viele Spuren hinterlassen. Die Geschicke der Gemeinde zu leiten, hat mir Freude bereitet. Auch wenn man mir anfangs nur einen Haltbarkeitswert von 2 Monaten prophezeit hat, sind daraus nun fast 18 Jahre geworden.

Lassen Sie mich deshalb kurz auf diese Zeit zurückblicken.

Harte Arbeit hat unseren Ort zu einem, wenn nicht zum führenden Wirtschaftsmotor, im Kreis Miltenberg entwickelt. Dafür danke ich dem Gremium für die Unterstützung.

Ob es sich um einfache Dinge des täglichen Lebens, wie das Aufstellen von Bänken zum Verweilen direkt am Main, das Herrichten von Bildstöcken und Ruheplätzen an Wanderwegen bzw. die Einführung einer dreimal wöchentlich geöffneten Grüngutannahme, die Entwicklung zu einem bedeutenden Facharztstandort mit Augenarzt, Radiologie, Neurologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Frauenärzten, Sanitätshäusern, Sicherung des Apothekenstandorts, einer Hebammenstation oder Ansiedelung von Verbrauchermärkten handelt, alles dient den Annehmlichkeiten unserer Bürgern und sichert kurze Wege bei Gesundheitsanliegen.

Hohe Investitionen in die Wasser- und Abwasserversorgung sind ohne Aufnahme von Fremdmitteln bei bezahlbaren Gebühren gemeistert worden. Unsere Versorgungsanlagen sind hochmodern und nehmen nicht nur im Kreis Miltenberg, sondern im bayernweiten Vergleich eine Spitzenposition ein.

Viele Bedürfnisse unserer Einwohner wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, durch den Bau von einer Krippe, Mensa mit Schulküche, einem Kinderhaus und dem Hort Schülerinsel erforderte Weitsicht, die man manchmal nicht bei jedem erkennen konnte. Dennoch haben wir die Umsetzung geschafft und erfüllen damit schon die Vorgaben, welche die Landesregierung 2029 fordert.

Ein Highlight war auch die Verwirklichung unseres Vereins- Jugend- und Kulturhauses. Das Gebäude wurde entgegen anderer Bestrebungen zu dem entwickelt was es heute ist. Das Haus ist mit Leben gefüllt und ist eine riesige Bereicherung für unsere Vereine, Senioren und gibt Bürger/innen die aufgrund eines besonderen Anlasses feiern wollen, im Dachgeschoss die Möglichkeit dies zu tun.

Die Notwendigkeit des Baus der neuen Doppelschulsporthalle und dem dazugehörige Verwaltungstrakt wurde von einigen mit Skepsis begleitet.

Die Nachfrage nach Räumen für Sportmöglichkeiten und weiteren Zimmern für die offenen Ganztagschule die sich aus dem Synergieeffekt des Baus ergeben, gaben jedoch den Befürwortern Recht.

Ziel ist es, mit Beginn des neuen Schuljahres die Nutzung der Räumlichkeiten zu übergeben.

Solide Finanzpolitik, die mit geschickter steuerbringenden Wirtschaftsansiedlung einherging, zeichnet die Verwaltung mit Unterstützung des Gremiums aus. Nicht umsonst konnten seit 2008 Investitionen in Höhe von ca. 46 Mio. € ohne Kreditaufnahme getätigt werden.

Auch Gewerbesteuerrückzahlungen von knapp 4 Mio. im Jahr 2024 und 1,5 Mio. € in 2025, für eine aus dem Jahr 2023 stammende Bereinigung, konnten ohne in finanzielle Schieflage zugeraten, gemeistert werden.

Unsere gute Finanzkraft lässt sich an der täglichen Zahlung von 16.000 € an den Kreis Miltenberg erkennen. Hierin ist jedoch auch die Bezirksumlage, welche der Kreis an die Bezirksregierung zahlen muss, enthalten.

Solide Finanzpolitik zeichnet sich auch dadurch aus, dass man nicht für alles ein Konzept bzw. einen Architekten braucht. Dies sieht man an der Umgestaltung unseres Friedhofs. Hier konnten viele Grablücken durch Eigeninitiative und das Schaffen von Urnenerdgräbern ohne Kosten für einen Architekten umgesetzt werden.

Der Bau der Aussegnungshalle war ebenfalls eine Bereicherung unserer Bestattungskultur in Großwallstadt.

Um weiterhin eine gute Finanzkraft zu besitzen, konnten wieder drei gute Firmen für den Standort Großwallstadt gewonnen werden. Bald zählen der Spezialkupplungshersteller VMA aus Großostheim, die Firma Bretz und Hufer Brandschutzanlagen aus Sulzbach und Elektro Waigand aus Eisenfeld zum Teil der Unternehmerfamilie unseres Ortes.

Ein weiterer Verbrauchermarkt und eine Tankstelle befinden sich, aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit der Unternehmerfamilie Wolfert, bereits auf der Zielgeraden.

Umlegungen und sofortige Bebauung von Wohnflächen und Gewerbegebieten waren nur möglich, da sich alle Grundstücke durch Ankauf im Besitz der Gemeinde befanden.

Durch diese Vorgehensweise konnte man den Eigenheimbedarf von jungen Familien fördern und Gewerbeansiedlungen unterstützen.

Dies schont auch die Natur und spart Flächenressourcen, die sonst oftmals als Spekulationsobjekte brach liegen.

Trotz all dieser genannten Dinge wurden zudem noch Straßen und Kanäle saniert.

Aber da Weihnachten ist kann man sich ja auch noch was wünschen. Oftmals wird der Wunsch des betreuten Wohnens vorgebracht. Dieser ist nachvollziehbar, er bedarf allerdings einen Betreiber.

In 18 Jahren hatten sich zwei Betreiber gemeldet, die in der ehemaligen Kleiderfabrik Geis ein solches Projekt umsetzen wollten. Diese wurden

jedoch beim Kaufpreis von einem Investor überboten, der dort heute eine Flüchtlingsunterkunft betreibt.

Alle weiteren Interessenten führten eine Wirtschaftlichkeitsanalyse in Großwallstadt durch. Ohne Erfolg. Aber vielleicht klappt es ja in Zukunft. Hierzu wünsche ich meinem Nachfolger oder Nachfolgerein ein glückliches Händchen.

Ein weiterer oft viel genannter Wunsch bezog sich auf die Stelle eines „Kümmerers“. Die Verwaltung hat hier eindeutig festgestellt, dass eine solche Stelle nicht gebraucht wird, da dessen Arbeiten alle sehr gut durch unsere Mitarbeiter und dem Gemeinderat, der die Entscheidungen fällt, erledigt wird.

Aber nun zurück zu Weihnachten.

Leider gerät der eigentliche Sinn als Fest des Friedens und der Versöhnung immer mehr in den Hintergrund. Für viele wird die Bedeutung einfach nur auf Geschenke bekommen reduziert.

Advent und Weihnachten sind jedoch viel mehr. Sie sind der Familie, der Verwandtschaft und dem Freundeskreis gewidmet. Denn hier werden Beziehungen gepflegt, vertieft – oder auch neu belebt.

Egal ob Freund oder einfach Kollege wir gehen gemeinsame Wege. Diese Wege haben wir unbestritten mit Respekt und Toleranz beschritten.

Der Theologe Helmut Giese umschreibt Weihnachten so:

Wenn am 24. Dezember mittags die Geschäfte schließen, sich die Dunkelheit über Stadt und Land ausbreitet und hinter den Fensterscheiben warmes Kerzenlicht leuchtet, beginnen jene einmaligen, unverwechselbaren Stunden der „Stillen Nacht“, gefüllt mit höchsten Erwartungen an Liebe, Gemeinschaft, Frieden und Wärme – und oft durchlitten mit ebenso tiefen Enttäuschungen, Depressionen und Aggressionen über Einsamkeit, Trennung Verlust, zerbrochene Beziehungen, misslungenes Leben, Kälte.

Dies beinhaltet alles „Positive“ wie Zusammenhalt, Nächstenliebe und Familie, sowie das „Negative“ wie Einsamkeit in den stillen Tagen, Trauer und Hoffnungslosigkeit.

Ich wünsche Ihnen allen ein gelungenes besinnliches Weihnachtsfest im Kreis der Familie.

All jenen, die sich in dieser stillen Zeit einsam fühlen und etwas Wärme brauchen, um die Feiertage zu überbrücken, die richtige Ansprache.

Allen Kranken wünsche ich eine baldige Genesungswünsche.

Weihnachten ist auch die Zeit denen zu danken, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit in Vereinen, kirchlichen Verbänden und Organisationen zum Erhalt des sozialen Miteinanders der Dorfgemeinschaft beitragen. Hierzu zählen auch der Seniorenbeirat und der katholische Seniorenkreis.

Bedanken darf ich mich auch bei der Verwaltung, unseren Bauhofmitarbeitern und den Hausmeistern für die sehr gute Zusammen-Arbeit in den letzten 18 Jahren und ihre hervorragende Arbeit zum Wohl unserer Bürger/innen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern sowie ihren Familien, den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen und allen Mitarbeitern der Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein mit Gesundheit bedachtes und unter Gottes Segen stehendes Jahr 2026.

Vielen Dank.

TOP 07 Schlussworte der Fraktionsvorsitzenden

Sachvortrag:

Rede der Fraktion der Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Jahresabschlussrede 2025

„Weihnachten – das Fest der Liebe, der Besinnung und... des kollektiven Wahnsinns.“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, liebe Bürgerinnen und Bürger von Großwallstadt.

alle Jahre wieder stehen wir vor der großen Frage:

Ist Weihnachten eigentlich ein emotionales Familienfest – oder ein mehrwöchiger Stresstest für unseren Kreislauf, unseren Kontostand und unsere Geduld?

Aber Weihnachten wäre nicht Weihnachten, wenn wir nicht alles geben würden.

Wir dekorieren unser Zuhause, wir backen Dinge, die wir restliches Jahr nicht einmal aussprachlich auf die Reihe bekommen – Vanillekipferl, Zimtwaffeln, Schneeflöckchen – und am 27. Dezember erklären wir, dass wir nie wieder Zucker essen. Bis Silvester.

Und trotzdem – oder gerade deshalb – hat dieses Fest etwas Magisches.

Wir nehmen den ganzen Stress in Kauf, weil wir hoffen, dass am Ende ein Moment dabei herauskommt, der uns daran erinnert, warum wir das alles tun: Ein Lachen, ein Danke, eine Umarmung, ein Augenblick, in dem wir merken, dass wir nicht ganz so verrückt sind, wie wir uns die letzten Wochen vorkamen.

Oder, realistisch betrachtet:

Wir sind verrückt – aber gemeinsam. Und das macht es erträglich.

Und vielleicht ist das der eigentliche Zauber dieses Festes:

Dass wir uns gegenseitig aushalten, mit all unseren Marotten, Einkaufslisten und widersprüchlichen Vorsätzen – und trotzdem sagen:

Gut, dass du da bist. Gut, dass wir Zeit miteinander verbringen. Gut, dass wir diese kleine, chaotische Menschlichkeit feiern.

Ich möchte an dieser Stelle nicht nur Weihnachten beschreiben, sondern die Gelegenheit nutzen, für das Ehrenamt zu werben.

„Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“ – Dieses Wort von Francis Bacon beschreibt sehr gut, was Ehrenamt ausmacht: Menschen, die sich engagieren, tun es aus Dankbarkeit für das Gemeinwesen, das ihnen Heimat gibt. Und zugleich bringen sie Glück zurück – für uns alle. Eine Gesellschaft lebt von Menschen, die bereit sind, sich einzumischen – nicht nur zu kritisieren, sondern gemeinsam zu gestalten. In diesem Sinne ist Ehrenamt gelebte Demokratie.

Gerade in Großwallstadt zeigt sich die unverzichtbare Bedeutung des Ehrenamts:

in der Feuerwehr, in den Vereinen, (Beispiel: der grandiose Festzug des SV), in der kulturellen Arbeit, in der Jugendarbeit, in der Nachbarschaftshilfe, in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit, in allen sozialen und ökologischen Projekten.

Ohne die vielen Freiwilligen wäre Großwallstadt nicht nur ärmer an Angeboten, sondern ärmer an menschlicher Wärme.

Der Philosoph Albert Schweitzer sagte: „Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“ Ehrenamtliche hinterlassen solche Spuren – jeden Tag.

Wir wissen alle: Jeder Euro, jede Stunde und jeder Gedanke, den wir in das Ehrenamt investieren, kommt vielfach zurück. In sozialem Kapital, in Lebensqualität, in Integration, in Bildung, in Demokratie.

„Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.“ – so ein chinesisches Sprichwort.

Ehrenamtliche sind diese Lichter. Deshalb müssen wir uns als Gemeinderat nicht nur am Leuchten erfreuen – wir müssen die Zündhölzer für dieses Leuchten bereitstellen.

Wenn wir als Kommune erfolgreich sein wollen – wirtschaftlich, sozial, kulturell – brauchen wir nicht nur kluge Konzepte, sondern Menschen, die bereit sind, mitzuarbeiten. Für die Demokratiebildung müssen wir aber auch bereit sein zu kämpfen. Wir müssen den Mund aufmachen gegen Hass, Hetze und Gewalt. Wir dürfen nicht schweigen, wenn Kommunalpolitiker, Feuerwehrleute, Sanitäter, Wahlhelferinnen usw. bedroht, geschlagen und damit aus dem Amt getrieben werden. 2024 drohten bis zu 800 Bürgermeisterstellen wegen Bedrohungen und Morddrohungen unbesetzt zu bleiben.

Wenn wir das zulassen, können wir als Gesellschaft einpacken. Wir müssen aktiv gegen Fakenews mit Millionen von Followern angehen und sie der Lüge entlarven. Der Kampf gegen Demokratiefeinde ist eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Kurz zur Kommunalpolitik. Die obigen Worte finde ich deshalb sehr wichtig, weil wir in Kürze Kommunalwahlen haben und wir alle uns dieser demokratischen Institution bewusst werden sollen. Geben wir der Demokratie unsere Stimme. Ich appelliere an alle Gruppierungen einen fairen Wahlkampf zu führen. Argumente zählen, keine Verunglimpfungen oder persönliche Beleidigungen.

Der Lückenschluss 1 ist fertiggestellt und gibt endlich ein erfreuliches Eingangsbild für Großwallstadt ab. Die Inbetriebnahme der Ampel ermöglicht nun einen gefahrlosen Übergang über die MIL 38. Der neue, großzügige und luxuriöse Kindergarten ist fertig und wird mit unseren Kleinen mit Leben erfüllt. Ein Lob an die Verwaltung, die unsere Kosten für den Erweiterungsbau der AMME erheblich reduzieren konnte. Leider haben wir den geforderten runden Tisch nicht in die Tat umgesetzt. Die kommunale Wärmeplanung ist ebenfalls nicht auf den Weg gebracht worden. Sie soll helfen, den kosteneffizientesten und praktikabelsten Weg zu einer klimafreundlichen und langfristigen Wärmeversorgung vor Ort zu ermitteln. Folgerichtig hätten wir deshalb Vorbehaltsgebiete für Windkraftanlagen zustimmen sollen. Haben wir leider nicht getan, was aber ja noch rückgängig gemacht werden kann. Der Ortsentwicklungsausschuss hat nur selten getagt, obwohl viele Projekte der Planung bedürfen. Z. B. das alte Feuerwehrhaus, die Volkshalle, Straßensanierungen, ein neues Fahrradkonzept, Verschönerung der Mainanlagen, und vieles andere mehr. So bleibt für die neue Bürgermeisterin oder Bürgermeister viel zu tun. Für die nächste Legislaturperiode kann ich nur hoffen, dass das betreute Wohnen umgesetzt wird. Ebenso wün-

sche ich mir für die nächsten Jahre mehr Transparenz, mehr Offenheit, einen respektvollen Umgang miteinander, leidenschaftliche aber faire Diskussionen mit Argumenten in einer angenehmen Atmosphäre.

Die aktuelle politische Lage weltweit ist kaum zu beschreiben. Ein Massenmörder bombardiert Krankenhäuser, Kindergärten und sonstige zivile Einrichtungen und ein anderer Geisteskranker zerstört die demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätze nur um sich persönlich bereichern zu wollen. Europa muss eigenständiger werden sowie mutiger und geschlossener auftreten. Nur eine starke, geschlossene EU kann die Zukunft in Frieden und Freiheit sichern.

Für die teilweise kollegiale Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion rechtherzlich bedanken. Mein Dank geht an den Herrn Bürgermeister, an die Verwaltung, hier seien besonders Frau Hartlaub, Herr Hartmann, Herr Günther und Herr Knecht erwähnt, die sich sehr kooperativ zeigten und natürlich an alle Mitarbeiter in der Verwaltung und im Bauhof für die Unterstützung unserer Arbeit. Wir wünschen allen ein frohes, ruhiges, besinnliches, friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr verbunden mit der Hoffnung, dass das Friedenslicht seinen Weg in offene Herzen findet.

Vielen Dank

SPD Fraktion Reinhold Hein

Rede der Fraktion der Christlich-Sozialen Union

Geehrter Bürgermeister Roland Eppig, geehrter Markus Hartmann, geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, Zuhörerinnen und Zuhörer,

ich freue mich sehr, heute Abend hier zu sitzen und gemeinsam mit euch die Weihnachtszeit einzuläuten. Diese Zeit lädt uns jedes Jahr dazu ein innezuhalten, zurückzublicken und Dank auszusprechen.

Ein besonderer Dank gilt heute unserem scheidenden Bürgermeister Roland Eppig.

Lieber Roland, nach 18 Jahren im Dienst unserer Gemeinde endet für dich ein großer Abschnitt kommunalpolitischer Verantwortung.

Auch wenn wir oft nicht einer Meinung waren und sehr kontrovers diskutiert haben, weiß ich eines ganz sicher: du hast immer dein Möglichstes gegeben, um im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu handeln. Und dafür gebührt dir Respekt.

Wir von der CSU wünschen dir für deinen Ruhestand von Herzen alles Gute:

Gesundheit, Freude und viele erfüllte Momente. Du hast dir diese neue Lebensphase wirklich verdient.

Wir wünschen dir - ganz freundlich gemeint -, dass du diesen Ruhestand auch wirklich genießen kannst: ohne neue Verpflichtungen, und ohne politischen Stress. Ruhe darf man sich nach 18 Jahren ohne schlechtes Gewissen gönnen und die Gemeinde wird auch in Zukunft in guten Händen sein.

Mein Dank gilt außerdem allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die bei der kommenden Wahl nicht mehr antreten. Ihr habt mit eurem Engagement, euren Ideen und eurer Zeit unsere Gemeinde mit geprägt und bereichert.

Gleichzeitig ist es ein gutes und gesundes Zeichen für jede Demokratie, wenn auch neue Gesichter ihren Weg in den Gemeinderat finden. Frischer Wind, neue Sichtweisen und unterschiedliche Hintergründe bereichern die kommunale Arbeit - und darauf dürfen wir uns freuen. Die Weichen werden neu gestellt und ich wünsche mir neben erfahrenen wiedergewählten Gemeinderäten viele neue und junge Gesichter in diesem Gremium, die unsere Gemeinde in den nächsten Jahren weiterentwickeln werden.

In der Kommunalpolitik steht nicht die Parteipolitik im Vordergrund, sondern das konkrete Wohl der Gemeinde. Unsere Entscheidungen betreffen meist praktische Themen wie Infrastruktur, Vereine, Familienangebote oder die örtliche Entwicklung - Bereiche, in denen sachorientierte Lösungen wichtiger sind als parteipolitische Positionierungen.

Dank unserer guten Kontakte zur Landes- und Bundesebene finden unsere Themen auch überregional immer Gehör und unsere Interessen werden sehr gut vertreten. Auf kommunaler Ebene entscheiden wir jedoch immer frei, unabhängig und nach Sachlage und sind selbstverständlich in unserer Arbeit genauso eigenständig wie jede parteilose Wählergemeinschaft. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Ziel, das Beste für die Gemeinde zu erreichen.

Wenn wir nach der Kommunalwahl erfolgreich und zum Wohle aller zusammenarbeiten wollen, brauchen wir Fairness, Ehrlichkeit und Respekt als gemeinsame Grundlage - nur so entsteht Vertrauen, das den Gemeinderat als Team stark macht. Dafür hoffen wir, dass alle Wahlgruppen einen fairen, ehrlichen und respektvollen Wahlkampf führen und werden - wie auch in den vergangenen Jahren - mit gutem Beispiel vorangehen.

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung und unseres Bauhofs. Weiterhin an alle Ehrenamtlichen in den Vereinen, im Seniorenbeirat, in der Nachbarschaftshilfe, im Helferkreis für Integration und unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Ihr seid mit eurem unermüdlichen Einsatz die Grundpfeiler unserer Gesellschaft und diejenigen, die dafür sorgen, dass unser Alltag funktioniert, dass Projekte umgesetzt werden und dass Probleme gelöst werden. Eure Arbeit ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar und dafür danke ich euch von ganzem Herzen.

Und nun möchte ich den Blick auf das richten, was uns heute zusammenführt: Weihnachten.

Für mich persönlich hat Weihnachten eine ganz besondere Bedeutung. Es ist das Fest des Friedens, der Besinnung und der Menschlichkeit. Ein Fest, das uns daran erinnert, wie wertvoll Zusammenhalt, Respekt und ein freundlicher Umgang miteinander sind - gerade in einer Zeit, die manchmal lauter ist, als uns guttut.

Ich wünsche euch allen ein frohes, gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest. Genießt die Zeit mit euren Familien, findet Ruhe, schöpft Kraft und startet gesund und zuversichtlich in das neue Jahr.

Frohe Weihnachten!

Rede der Fraktion der Bürger für Großwallstadt BfG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Gemeinderäte, liebe Mitarbeiter der Gemeinde Großwallstadt und liebe Bürger und Bürgerinnen von Großwallstadt.

Das Jahr 2025 verabschiedet sich langsam, Weihnachten und das neue Jahr stehen vor der Tür und nicht nur das, sondern auch die Legislaturperiode unseres Gemeinderates geht zu Ende, was zu Neuwahlen im März 2026 führt. Aus diesem Anlass, hier eine besondere Geschichte:

Der Zug des Lebens:

Das Leben ist wie eine Reise im Zug: Man steigt oft ein und aus, es gibt Zwischenfälle, Unfälle und bei manchen Aufenthalten angenehme Überraschungen.

Wenn wir geboren werden und in den Zug einsteigen, treffen wir Menschen, von denen wir glauben, dass sie uns während unserer ganzen Reise begleiten werden. Leider ist die Wahrheit eine andere, Sie steigen bei einer Station aus und lassen uns unsere eigenen Erfahrungen machen.

Manchmal denken wir ohne ihre Liebe und Zuneigung, ohne ihre Freundschaft und Gesellschaft sein zu müssen. Sie sind da – aber sie sind nicht immer da.

Allerdings steigen andere Menschen, die für uns sehr wichtig werden, in den

Zug ein. Es sind unsere Geschwister, unsere Freunde, unsere Kollegen und all die wunderbaren Menschen, die wir lieben und achten.

Manche dieser Personen, die einsteigen, betrachten die Reise als kleinen Spaziergang, andere wiederum als gelungene Abwechslung. Andere finden nur Traurigkeit auf ihrer Reise. Und es gibt wieder andere im Zug, die immer da und bereit sind, denen zu helfen, die es brauchen.

Manche hinterlassen beim Aussteigen eine immerwährende Sehnsucht. Manche steigen ein, und wieder aus, und wir haben sie kaum bemerkt.....

Manche betrachten beim Blick aus dem Fenster, dass was kommt, andere wiederum sehen das, was gerade vorbei ist. Es erstaunt uns, dass manche der Passagiere, die wir am liebsten haben, sich in einen anderen Wagen setzen und uns die Reise in diesem Abschnitt allein machen lassen.

Die Reise ist voller Herausforderungen, Träumen, Fantasien, Hoffnungen und Abschieden....., aber ohne Rückkehr.

Wir machen diese Reise auf die bestmögliche Weise. Versuchen mit unseren Mitreisenden gut auszukommen, und betrachten das Beste in jedem von Ihnen.....

Erinnern wir uns daran, dass in jedem Abschnitt der Strecke einer der Gefährten schwanken kann und möglicherweise unser Verständnis braucht. Auch wir werden öfter schwanken und es wird jemanden geben, der uns versteht.

Das große Mysterium der Reise ist, dass wir nicht wissen, wann wir endgültig aussteigen werden und genauso wenig wann unsere Mitreisenden aussteigen werden, nicht einmal der, der gleich neben uns sitzt.

Ich glaube, ich werde wehmütig sein, wenn ich aus dem Zug aussteige... Ja, das glaube ich.

Die Trennung von einigen Freunden und meinen Liebsten, die ich während der Reise traf, wird schmerzhaft und traurig sein. Aber ich habe die Hoffnung und das Gefühl, dass wir uns irgendwann wiedersehen.

Was mich glücklich macht, ist der Gedanke, dass ich mitgeholfen habe, ihr Gepäck zu tragen, es mit Erfahrungen und Verständnis zu vermehren und wertvoller zu machen.

Ihr meine Mitreisenden, schauen wir darauf, dass wir eine gute Reise haben, und dass sich am Ende die Mühe gelohnt hat.

Versuchen wir, dass wir beim Aussteigen einen leeren Sitz zurücklassen, der Sehnsucht, schöne Erinnerungen und Respekt bei den Weiterreisenden hinterlässt. www.elkendorf-coaching.de

Ich habe diese Geschichte bewusst gewählt, spiegelt sie doch nicht nur die Reise des Lebens, sondern auch die Reise unseres Gemeinderates wider:

Nächstes Jahr werden wir im Gemeinderat neue Mitreisende bekommen und auch einen neuen Zugführer und ich hoffe sehr, dass diejenigen Plätze, welche im nächsten Jahr leer bleiben, durch Personen besetzt werden, welche den Anspruch für sich haben die kommende Reise mitzugestalten und zu einem Erfolg werden zu lassen.

Wir die Bürger von Großwallstadt werden dies versuchen und ich denke alle Fraktionen im Gemeinderat ebenso.

Haben wir doch in der Vergangenheit gemeinsam einiges bewegt:

Wir haben die Gemeinsamkeiten im GR vorangebracht und wieder auf Augenhöhe miteinander gesprochen, das neue Kinderhaus kostengünstiger gebaut und eingeweiht, die Zweifachturnhalle mit einer enormen Kosten Ersparnis (Hallenboden) in Auftrag gegeben, für eine transparente Bauplatzvergabe gesorgt, eine Überwachung der Anträge angeregt, das Defizit im Schwimmbad und in den Kindergärten angegangen, dem Friedhof „neues Leben“ eingehaucht, den Lückenschluss 1 + 2 fast abgeschlossen, ein neues, kleines Gewerbegebiet geschaffen, die sichere Querung über die MIL 38 fertiggestellt und die Sanierung des runden Turms beschlossen.

Blühwiesen, Sonnensegel, 30er Zone und Anregungen für neue Bauplätze, Ortskümmerer, Zukunftswerkstatt Großwallstadt, Grillplatz, Wohnmobilstellplätze, zumindest im Gespräch gehalten.

Um nur einiges zu nennen. Nicht wenig, aber doch nicht genug.

Unser Blick muss weiterhin auf die Finanzen, auf die Jugend und die älteren Mitbürger der Gemeinde Großwallstadt, sowie auf die „Kür“ gerichtet sein.

Welches die Schaffung eines Ortsmittelpunktes, die Mainauen, die Gastro-Kultur, die Ortsstraße und den Tourismus betrifft.

Themen, wie der nachhaltige Umgang mit Wasser, Förderung der Vereine und Begegnungsstätten für die Großwallstädter, sowie Natur und Umwelt, Ressourcenschonung und Gewerbermanagement sollten selbstverständlich sein.

Auch dürfen wir die lang verschobenen Ausbesserungsarbeiten der sanierungsbedürftigen Straßen in Großwallstadt nicht vernachlässigen.

Eine Mammutaufgabe für die kommenden Jahre, vor allem, wenn man die schwierige „Klima- und Weltpolitische Lage“ betrachtet, auf die ich hier aber nicht eingehen möchte.

Doch genug Politik!

Weißer Weihnacht jedes Jahr, ja, das wäre wunderbar. Doch auch wenn der
Schnee nicht fällt, liegt ein Zauber auf der Welt,
der uns Menschen träumen lässt ...
Wir wünschen euch ein frohes Fest!

Diesen Wunsch möchten die BfG gerne jedem einzelnen Mitbürger/
Mitbürgerin in Großwallstadt zu Weihnachten aussprechen.

Besondere Momente mit einzigartigen Menschen zu Weihnachten zu
verbringen, das wünschen wir Allen.

Unser Dank am Ende dieses Jahres gilt auch wieder den Mitarbeitern der
Gemeinde Großwallstadt, der Verwaltung und dem Bauhof, allen ehrenamt-
lichen Helfern, dem gesamten Gemeinderat und unserem Bürgermeister.
Ihnen allen wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest.

Für die Bürger von Großwallstadt

Klaus Giegerich und Ilona Hirsch im Namen der BfG

Rede des 1. Vorsitzenden Hr. Dr. Hardy Wenderoth der Freien Wähler:

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Großwallstadt,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
liebe Verwaltung, lieber Roland,

Weihnachten ist die Zeit der Besinnung, der Ruhe. Eine Zeit, in der wir
zurückblicken, Bilanz ziehen – und zugleich nach vorne schauen.

Der deutsche Schriftsteller Theodor Fontane hat am 03. Juni 1879 in
einem Brief an seine langjährige Freundin und Briefpartnerin Mathilde von
Rohr Folgendes geschrieben:

„Der Anfang ist immer das Entscheidende; hat man's darin gut getroffen,
so muss der Rest mit einer Art von innerer Notwendigkeit gelingen, wie ein
richtig behandeltes Tannenreis von selbst zu einer graden und untadeligen
Tanne aufwächst.“

Dieses Zitat bringt das auf den Punkt, was unsere Arbeit im Gemeinderat
in den vergangenen zwei Jahrzehnten ausgezeichnet hat: Während
andere diskutierten, haben wir gestaltet – mit Ausdauer, Sachverstand und
Zielstrebigkeit. Hier war für uns nie der Start eines Projekts, sondern immer
das Durchhalten bis zum Erfolg entscheidend.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben wir mit Weitblick, Verantwortung
und Mut unser Großwallstadt auf einen erfolgreichen Weg gebracht.
Entscheidungen wurden nicht immer beklatscht, aber sie waren richtig.

Auf die Frage über Spielphilosophie, Motivation und Einstellung zum Wettbewerb antwortete Jürgen Klopp einmal, die Lust aufs Gewinnen müsse größer sein als die Angst vorm Verlieren. Eine tolle Philosophie, nach der auch die Fraktion der Freien Wähler gehandelt hat.

Ich könnte viele Beispiele nennen, möchte mich allerdings auf die Wesentlichen beschränken.

Denn Fortschritt entsteht selten ohne Kritik. Oder, um es klar zu sagen: Wir brauchen Macher statt Motzer.

Wir haben viele Projekte trotz Gegenwehr, Zweifel und Widerstände durchgesetzt und sehen heute, dass wir das ernten können, was wir mit Überzeugung gesät haben.

Ein herausragendes Beispiel für entschlossenes Handeln ist unser Großprojekt zur Wasserversorgung, ein Projekt mit Signalwirkung. Trotz vieler Zweifler und Kritiker ließen wir uns nicht beirren. Selbst als eine unerwartete Verunreinigung durch Ölrückstände uns vor neue Herausforderungen stellte, blieben wir konsequent auf unser Ziel fokussiert.

Wir blieben hartnäckig, mutig und zielstrebig. Wir planten vorausschauend und entwickelten mehrere Szenarien, um die Wasserversorgung von Großwallstadt zu sichern. Schritt für Schritt arbeiteten wir am Erfolg, ohne uns von Kritik und Schwierigkeiten stoppen zu lassen.

Und heute sehen wir die Früchte unserer Arbeit: Großwallstadt verfügt über eine sichere Wasserversorgung, stabil auf mehreren Säulen. Nicht nur dieses Projekt zeigt uns klar: Wer handelt, statt nur zu nörgeln, wer beharrlich und konsequent bleibt, mutig plant und entschlossen umsetzt, der wird zielorientiert Erfolg ernten. Heute verfügen wir über eine zukunftssichere Wasserversorgung, die ihresgleichen sucht, wir können sogar benachbarten Ortschaften helfen. Das ist kommunale Verantwortung, die weit über den eigenen Tellerrand hinausgeht.

Unsere sichere Wasserversorgung ist die Grundlage für die Zukunft – sie sichert das Wohl und die Entwicklung unseres Großwallstadts.

Wie wir bei der Wasserversorgung gesehen haben, denken wir für Großwallstadt immer einen Schritt voraus. Diese Haltung gilt nicht nur für unsere Infrastruktur, sondern auch für das, was uns besonders am Herzen liegt: die Zukunft unserer Kinder.

Schon heute haben wir Kinderbetreuung und Bildung vorausschauend geplant, von der Krippe über den Kindergarten bis hin zur Schulkindbetreuung. Während andere Kommunen oft erst noch reagieren müs-

sen und derzeit noch hinterherlaufen, gehen wir voran und schaffen die Rahmenbedingungen, die unsere Kinder brauchen. Ab 2026/27 tritt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder in Kraft, beginnend mit der ersten Klasse, bis 2029 soll dies dann für alle Grundschulkinder möglich sein. Wir übernehmen diese Verantwortung proaktiv, denn unsere Philosophie lautet: Man baut kein Projekt zu klein, sondern mit Blick auf die Zukunft und mit ausreichenden räumlichen Reserven.

Ein Zeichen für eine zukunftsorientierte Planung zur Sicherung unseres Schulstandorts und der Sportgemeinde Großwallstadt zeigt sich in der Umsetzung und des Baus der Doppelturnhalle. Trotz anfänglicher Kritik haben wir sie durchgesetzt – auch diese Entscheidung war richtig, zielorientiert, mit Weitsicht unter einer sorgfältigen Kosten-Nutzen-Abwägung.

Denn ohne all diese Entscheidungen sähe Großwallstadt heute anders aus. Mutige, vorausschauende Planung zahlt sich aus.

Eine solche Planung und zielorientierte Entscheidungen sind auch der Schlüssel für eine starke Wirtschaft und eine gesunde Gemeinde. Ein zentraler Punkt ist dabei unsere Gewerbeflächenentwicklung. Durch gezielte Erweiterung unserer Gewerbegebiete konnten wir viele große und kleine Unternehmen halten, gewinnen und ansiedeln. Die breite Vielfalt an Betrieben sorgt nun dafür, dass unsere Gewerbesteuererinnahmen stabil und sicher bleiben. Unternehmen wie Raffaello Rossi, REWE oder die ALCON stehen exemplarisch für Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Zukunft. Unser Beispiel zeigt erneut, wer vorausschauend plant, den Mut hat, Entscheidungen gegen Widerstände durchzusetzen, und dabei die langfristige Stabilität im Blick behält, schafft eine wirtschaftliche Basis, auf der unsere Gemeinde nachhaltig gedeiht.

Getragen von der Überzeugung, dass die Lust aufs Gewinnen größer sein muss als die Angst vorm Verlieren, haben wir weitere wichtige Weichen für die Zukunft unseres Großwallstadts gestellt. Ein zentraler Punkt dabei ist die Lebensqualität für alle Generationen. Ganz aktuell haben wir es geschafft, den ersten Schritt in die Umsetzung für den Bau eines „betreuten Wohnens“ zu machen. Hoffentlich können wir diesbezüglich noch weitere Erfolge verzeichnen.

Durch persönlichen Einsatz und klare Entscheidung konnten wir ein breites medizinisches Versorgungsangebot sichern: Eine große Radiologie, Frauenheilkunde, Neurologie, Allgemeinmedizin, Orthopäde, Unfallchirurgie, plastische Chirurgie und Augenheilkunde haben sich in Großwallstadt

angesiedelt. Gleichzeitig haben wir unseren Bürgerinnen und Bürgern neben dem NETTO mit der Ansiedlung des REWE, Rossmann und Waurig-Marktes ein vielfältiges Angebot an Einkaufsmöglichkeiten geschaffen. Die Planungen für einen weiteren etablierten, großen Verbrauchermarkt sowie eine Tankstelle sind weit fortgeschritten.

Ebenso vorausschauend sind wie beim Wohnungsbau vorangegangen. Wir haben neue Wohngebiete unter anderem für junge Familien erschlossen mit der klaren Philosophie einer zeitnahen und lückenlosen Bebauung, stets unter Berücksichtigung der notwendigen Infrastruktur, die hierfür benötigt wird.

Gleichzeitig haben wir die Innerortsverdichtung konsequent unterstützt, um Wohnraum zu schaffen und unseren Ort nachhaltig weiterzuentwickeln. Wir haben gezeigt, dass Fortschritt und die Identität eines Wohnorts zusammengehören.

Trotz heftigen Gegenwinds ist es uns gelungen, historisch und emotional bedeutende Gebäude wie die „Alte Schule“, nicht abzureißen, sondern zu erhalten und neu zu beleben. Durch den zielorientierten und bedarfsadaptierten Ausbau des Dachgeschosses ist ein Raum entstanden, der heute kulturell, politisch und gesellschaftlich beliebt und dadurch sehr häufig genutzt wird – sichtbar zuletzt beim Weihnachtsdörfchen auf dem Dorfplatz und aktuellen politischen Veranstaltungen.

All das zeigt: Wer mutig entscheidet, vorausschauend plant und konstruktiv mit Kritik umgeht, stärkt die Lebensqualität und die Zukunft seiner Gemeinde.

Trotz all dieser Investitionen in Millionenhöhe ist es uns gelungen, die finanzielle Situation unserer Gemeinde in den vergangenen 20 Jahren nachhaltig zu verbessern. Wir haben solide Rücklagen aufgebaut, von denen der neue Gemeinderat profitieren wird, und gleichzeitig vorausschauend gehandelt, um zukünftige finanzielle Risiken zu vermeiden. Beispielsweise konnten wir verhindern, dass unsere Ortsdurchgangsstraße vom Landkreis Miltenberg auf die Gemeinde Großwallstadt übertragen wird. Im Falle einer Übertragung hätte sie ihren Status als Kreisstraße verloren und wäre in die Baulast der Kommune übergegangen. Dies ist verantwortungsvolles kommunales Handeln. Nicht das kurzfristige Denken, sondern ein langfristiges Handeln ist sinnvoll.

Und all das wäre in dieser Form nicht möglich gewesen ohne unseren bisherigen Bürgermeister Roland Eppig. Er hat seine Arbeit geprägt mit bewundernswertem Durchsetzungsvermögen, einem bemerkenswerten dicken Fell, einem enormen Fachwissen und einem Optimismus, der selbst

dann noch zum Tragen kam, wenn andere längst aufgegeben hätten. Er war und ist ein „Macher“. Einer, der Entscheidung nicht scheut, auch wenn sie unbequem sind, einer, der sich durchgesetzt hat, oft „gegen Wind, manchmal gegen Sturm“ – und dabei immer Mensch geblieben ist. Oder, um es mit einem Augenzwinkern zu sagen: Ein Freund klarer Kante mit Herz und Verstand. Wer mit ihm gearbeitet hat weiß: hinter der klaren Haltung steht stets ein fairer Gesprächspartner, privat wie politisch. Und ja, trotz manch hitziger Debatte war es eine lehrreiche, erfolgreiche und sehr freundschaftliche Zeit mit vielen guten Gesprächen, gemeinsam Erfolgen und schönen Stunden. Dafür möchten wir Dir heute Danke sagen.

Herzlich bedanken möchten wir uns auch am Ende des Jahres bei den vielen Ehrenamtlichen in Sport und Kultur, unserer Freiwilligen Feuerwehr, dem Pfarrgemeinderat und den Mitgliedern des Seniorenbeirats für die geleistete Arbeit.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, der Verwaltung und dir lieber Roland ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr 2026, vor allem Zufriedenheit und Gesundheit. Ohne diese erscheinen doch vermeintlich große Probleme in einem ganz anderen Licht. Mitbürgern, denen es aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht so gut geht, wünschen wir baldige Besserung.

Der berühmte Renaissance-Künstler und Maler Michelangelo hat einmal zu seinen Werken und Zielen gesagt: „Die größere Gefahr für die meisten von uns liegt nicht darin, dass wir uns ein zu hohes Ziel stecken und es verfehlen, sondern dass wir uns ein zu niedriges setzen und es erreichen“.

Dieses Leitmotiv hat uns stets begleitet. Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt, sie mutig verfolgt und mit Entschlossenheit umgesetzt oder angestoßen. Und es geht weiter.

Wir sind stolz, dass wir als Freie Wähler unseren Bürgerinnen und Bürgern für den neuen Gemeinderat sehr gute Kandidatinnen und Kandidaten anbieten können, die die gesamte Bandbreite unserer Bevölkerung abbilden. Sie sind motiviert, mutig und fachkundig und werden mit ihrer Vielfalt und Expertise dafür sorgen, dass unsere Gemeinde in allen Bereichen optimal vertreten und unterstützt wird. An der Spitze dieser engagierten Mannschaft steht Mario Giegerich, unser Bürgermeisterkandidat. Gemeinsam wird sich unsere Mannschaft zielstrebig, entschlossen und mit der Lust aufs Gewinnen, die größer ist als die Angst vorm Verlieren, für die Zukunft Großwallstadts einsetzen.

„Aus einem schlechten Anflug macht man keine gute Landung“, das ist ein wichtiger Grundsatz in der Luftrettung. Ich denke, das habe ich berücksichtigt.

Da ich für den neuen Gemeinderat nicht kandidiere, möchte ich Euch allen sagen, dass die letzten 18 Jahre mit Euch sehr lehrreich und interessant waren. Trotz aller hitzigen Debatten hatte ich immer das Gefühl, dass es nie unter die Gürtellinie gegangen ist. Es war ziel- und sachorientiert, emotionale Ausnahmesituationen gab es nicht - oder wahrscheinlich habe ich sie einfach vergessen. Eckard Witzigmann hat einmal gesagt: „Am Ende muss es schmecken“. Ich möchte Euch allen für die schöne Zeit danken!

Weihnachten steht vor der Türe, wir freuen uns auf friedvolle, besinnliche und ruhige Tage mit der Familie. Uns geht es nämlich gut. Die Zukunft liegt in unserer Hand, jeder Einzelne für sich und gemeinsam für alle. Entscheidend ist, dass wir zuversichtlich bleiben, zusammenhalten und uns immer wieder die Aussage von Charlie Chaplin bewusst machen:

„Macht braucht man nur, um Böses zu tun, für alles andere reicht Liebe“.

Frohe Weihnachten!

Dr. Hardy Wenderoth

für die Fraktion „Freie Wähler“:

Nicole Scherger, Ralf Klement, Andreas Krist, Heinz-Felix Vogel, Reiner Völker

TOP 08	Sonstiges
---------------	------------------

Kein Sachverhalt

TOP 09	Anliegen der Gemeinderäte
---------------	----------------------------------

TOP 09 A	schriftliche Anfragen der Gemeinderäte
-----------------	---

Keine Anfragen

TOP 09 B	mündliche Anfragen der Gemeinderäte
-----------------	--

Keine Anfragen

Themen im offenen Seniorentreff in der Alten Schule, Hauptstraße 5, Januar 2026

Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr:

Mittwoch, 21.01.2026	10 Jahre offener Seniorentreff Bilder aus vergangenen Jahren
Mittwoch, 28.01.2026	Multivisions-Show über Bali und die Malediven mit Herrn Dietmar Ebert

Computerkurs „Mein PC und Ich“

Do. 10-12 Uhr, Alte Schule Hauptstr. 5 - Raum „Seniorentreff“

Info's unter info@seniorentreff-grw.de

22.01.2026	Bilder I – allgemeines Woher, Benamung, Formate
29.01.2026	Bilder II – Verwaltung v. Duplikaten, Zusatzinformationen + Suche

Landratsamt Miltenberg

Anträge für Vereinspauschale 2026 stellen

Auch für das Kalenderjahr 2026 sieht der Freistaat Bayern für Vereine, die Mitglieder beispielsweise des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) oder des Bayerischen Sportschützenbundes (BSSB) sind, eine Finanzhilfe in Form der Vereinspauschale vor. Die Förderung ist wie bisher an einen förmlichen Antrag gebunden.

Dieser muss für das Jahr 2026 mit sämtlichen Unterlagen (Übungsleiterlizenzen, gegebenenfalls einer Erklärung zur Teilung von Lizenzen) und unterschrieben bis spätestens Montag, 2. März 2026, an das Landratsamt Miltenberg, Sportreferat, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, geschickt werden (Poststempel). Die Einreichung der Anträge ist auch per E-Mail (henriette.ballweg@lra-mil.de) oder online im Bayernportal möglich.

Alle Neuerungen und Informationen zu den Sportförderrichtlinien sowie die Antragsformulare finden sich auf www.landkreis-miltenberg.de/themen/sport/sportfoerderung.html

Rückfragen werden im Sportreferat unter Telefon 09371/501-508 und 501-505 gerne beantwortet, alternativ auch per E-Mail unter sport@lra-mil.de.

Gemeinsam aktiv für eine saubere Umwelt: Flursäuberungsaktion am 21. März 2026

Die kommunale Abfallwirtschaft des Landkreises Miltenberg lädt herzlich auch in diesem Jahr zur landkreisweiten Flursäuberungsaktion „Wir räumen unseren Landkreis auf“ ein – mittlerweile bereits zum 25. Mal. Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Jugendgruppen und Schulklassen sind aufgerufen, sich an dieser bedeutenden Aktion zu beteiligen und gemeinsam einen Beitrag für eine saubere und lebenswerte Umwelt zu leisten.

Die Flursäuberungsaktion hat sich über die Jahre als wichtiger Bestandteil des Umweltengagements etabliert. Jahr für Jahr engagieren sich zahlreiche Freiwillige, um Wälder, Wiesen und Gewässer von Müll und Abfällen zu befreien. Auch 2026 möchte die kommunale Abfallwirtschaft wieder ein Zeichen setzen und die natürliche Schönheit unseres Landkreises bewahren. Interessierte Helferinnen und Helfer werden gebeten, sich bis spätestens Freitag, den 13. März 2026, bei den zuständigen Stadt- und Gemeindeverwaltungen anzumelden. Dort gibt es auch Informationen zu den Einsatzgebieten der Flursäuberung. Vereine, Gruppen und Schulklassen werden gebeten, bei der Anmeldung die voraussichtliche Anzahl der Teilnehmenden anzugeben.

Sollte die Aktion im März nicht wie geplant stattfinden können, werden die teilnehmenden Städte, Märkte und Gemeinden rechtzeitig informiert.

Weitere Informationen zur Flursäuberungsaktion gibt es im Landratsamt Miltenberg bei Ceyda Ece (E-Mail: ceyda.ece@lra-mil.de) und Kristina Strüber (E-Mail: kristina.strueber@lra-mil.de) unter den Telefonnummern 09371/501-380 und -384.

ANNAHMESCHLUSS:

Amtsblatt KW 5: Montag, 26.01.2026, 12.00 Uhr

Erscheinungstermin: Donnerstag, 29.01.2026

Dauphin-Druck · amtsblatt@dauphin-druck.de · Tel. 09371 66807-0

Bekanntmachung Planfeststellung für den Neubau einer Fischaufstiegsanlage mit Forschungsanteil an der Staustufe Wallstadt (Main-km 101,37)

Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt
Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde
Wörthstraße 19, 97082 Würzburg
3800R24-422.03/Ma-008-00

Würzburg, 22.01.2026
Telefon: 0228 70-903596 (juristisch)
06021 312-3360 (technisch)

Planfeststellung für den Neubau einer Fischaufstiegsanlage mit Forschungsanteil an der Staustufe Wallstadt (Main-km 101,37)

Bekanntmachung

über die Auslegung des Planes für das o. g. Vorhaben an der Bundeswasserstraße Main

I.

Die Bundesrepublik Deutschland (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes), vertreten durch das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg, Hockstraße 10, 63743 Aschaffenburg (Träger des Vorhabens), beabsichtigt zur Verbesserung der ökologischen Situation und der Wiederherstellung der gemäß § 34 Abs. 3 Wasserhaushaltsgesetz vorgeschriebenen ökologischen Durchgängigkeit den Neubau einer Fischaufstiegsanlage mit Forschungsanteil an der Staustufe Wallstadt bei Main-km 101,37. Zu diesem Zweck hat der Träger des Vorhabens am 19.12.2025 die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens beantragt.

Das Vorhaben liegt im Bereich des Marktes Kleinwallstadt, der Gemeinde Großwallstadt sowie des Marktes Eisenfeld und besteht im Wesentlichen aus

- dem Neubau einer Fischaufstiegsanlage im Bereich der bestehenden Wasserkraftanlage am rechten Mainufer (Main-km 101,37),
- dem (Ersatz-) Neubau einer Brücke in der Zufahrt zur Wasserkraftanlage,
- dem (Ersatz-) Neubau einer Brücke zur Erreichung des neuen Betriebsgeländes der Fischaufstiegsanlage,
- dem Neubau einer Brücke über die Fischaufstiegsanlage in Fortführung des Uferweges,
- der Errichtung von einer bauzeitlichen Umschlagstelle,
- verschiedenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (zusammenfassend als Kompensationsmaßnahmen bezeichnet) in Großwallstadt und Eisenfeld,
- die Umgestaltung des Neuen Grabens sowie
- die erforderliche Inanspruchnahme von Grundstücken Dritter in den Gemarkungen Kleinwallstadt und Großwallstadt.

II.

Für den Neubau der Fischaufstiegsanlage wird ein Planfeststellungsverfahren nach §§ 14 ff. Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG) in Verbindung mit §§ 72 ff. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)¹ durchgeführt. Für das Vorhaben ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach den Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der vor dem 16.05.2017 geltenden Fassung (UVPG a.F.) durchzuführen.

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für das Vorhaben soll ein Planfeststellungsbeschluss nach § 14b WaStrG i. V. m. § 74 VwVfG¹ ergehen.

III.

Die Auslegung der Planunterlagen wird durch die Veröffentlichung auf dem Antrags- und Beteiligungsportal für Verkehr und Offshore-Vorhaben (Antrags- und Beteiligungsportal) bewirkt. Die Planunterlagen, einschließlich der Unterlagen zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 6 UVPG a.F., stehen zu diesem Zweck in der Zeit

**vom Montag, 02.02.2026 bis Montag, 02.03.2026
(jeweils einschließlich)**

zur Einsichtnahme und zum Abruf im Antrags- und Beteiligungsportal zur Verfügung unter <https://beteiligung.bund.de/V?s=V-W100022>. Auf Verlangen kann eine leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit während der Dauer der Beteiligung zur Verfügung gestellt werden. Wenden Sie sich dazu unter den unten angegebenen Kontaktdaten an die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt.

Die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen erfüllt zugleich die Anforderungen an die Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gemäß § 9 UVPG a.F.

Im Einzelnen sind folgende Unterlagen veröffentlicht:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Erläuterungsbericht - Übersichtsplan - Bauwerksverzeichnis - Lageplan Bauwerksverzeichnis - Lageplan Planung - Draufsicht – Teil 1: Bereich Unterwasser - Lageplan Verlegung Trafostation - Draufsicht – Teil 2: Bereich Oberwasser - Schnitt A-A: Ausstiegskomplex OW mit Entnahmebauwerk Dotation (Nord-Süd) - Schnitt B-B: Strang E3/E4 und rechtes Mainufer UW (Nord-Süd) - Schnitt C-C: Einstiegskomplex UW (Ost-West) - Schnitt D-D: Fischauftiegsanlage OW - Schnitt E-E: Einstiegskomplex UW (Nord-Süd) - Schnitt F-F: Brücke 2 und Beruhigungsbecken - Schnitt G-G: Brücke 3 - Prinzip Schlitzpass - Baustelleneinrichtungsplan und Zufahrten - Ansichten aus dem 3-D-Modell - Erläuterungsbericht Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) - Bestands- und Konfliktplan LBP | <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmenplan LBP Übersicht - Maßnahmenplan LBP Wallstadt - Maßnahmenplan LBP Elsenfeld - Grunderwerbsverzeichnis - Grunderwerbsplan Wallstadt - Grunderwerbsplan Elsenfeld <p>Anlagen
(Anlagen haben nur informativen Charakter)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schalltechnische Untersuchung - Erschütterungsgutachten - Umweltverträglichkeitsprüfungs-Bericht - Fachbeitrag Artenschutz - Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie - FFH-Voruntersuchung - FuE Untersuchungen von BfG/BAW im Rahmen der Aufgabe „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Pilotstandort Wallstadt/Main - Hydraulische Vordimensionierung der FAA - Hydrogeologische Stellungnahme zu den vorhabenbedingten Veränderungen der Grundwasserverhältnisse - Wahl des Standortes der Pilotanlage - Wahl der Vorzugsvariante der Funktionseinheit Fischauftieg |
|--|---|

Für weitere Informationen oder Fragen zum Vorhaben stehen zur Verfügung

- die Anhörungsbehörde (Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Wörthstraße 19, 97082 Würzburg) bei überwiegend juristischen Fragen,
- der Träger des Vorhabens (Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg, Hockstraße 10, 63743 Aschaffenburg) bei vorwiegend technischen Belangen.

IV.

1. Einwendungen gegen das Vorhaben, Stellungnahmen von anerkannten Vereinigungen im Sinne von § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG¹ und die Äußerungen der betroffenen Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen sind zur Vermeidung des Ausschlusses bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis spätestens

**Montag, 16.03.2026
(einschließlich)**

im Antrags- und Beteiligungsportal einzureichen oder schriftlich (nicht per E-Mail) bei der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Wörthstraße 19, 97082 Würzburg. Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der Einwendung bzw. der Stellungnahme, nicht das Datum des Poststempels.

Die Einwendungen, Stellungnahmen und Äußerungen müssen Namen und Anschrift des Einwenders/der Einwenderin, der Vereinigung bzw. der Person, die Äußerungen vorbringt enthalten, das betroffene Rechtsgut bzw. Interesse benennen und die befürchtete Beeinträchtigung darlegen. Bei Eigentumsbeeinträchtigungen sind möglichst die Flurstücksnummern und Gemarkungen der betroffenen Grundstücke anzugeben.

2. Mit Ablauf der o. g. Frist sind Einwendungen Privater ebenso wie Stellungnahmen von anerkannten Vereinigungen und Äußerungen der betroffenen Öffentlichkeit ausgeschlossen, sofern sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Der Ausschluss beschränkt sich auf dieses Verwaltungsverfahren. In einem späteren Gerichtsverfahren können diese Einwendungen, Stellungnahmen und Äußerungen überprüft werden. Ansprüche wegen nicht voraussehbarer nachteiliger Wirkungen des Vorhabens können auch nach Ablauf der Einwendungsfrist geltend gemacht werden gemäß § 75 Abs. 2 Satz 2 bis 5 VwVfG¹.
3. Über die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und eingereichten Stellungnahmen sowie über die rechtzeitig eingegangenen Äußerungen zu den Umweltauswirkungen wird ein Erörterungstermin stattfinden, der noch gesondert bekannt gemacht wird, soweit die Planfeststellungsbehörde nicht gemäß § 14a Abs. 5 Satz 1 WaStrG auf eine Erörterung verzichtet. Es wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann. Personen, die Einwendungen erhoben haben, und anerkannte Vereinigungen im Sinne von § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG¹, die Stellungnahmen abgegeben haben sowie diejenigen, die sich zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens geäußert haben, können von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden, wenn außer der Benachrichtigung der Behörden und des Trägers des Vorhabens mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen sind.
4. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen, Stellungnahmen und Äußerungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn außer an den Träger des Vorhabens mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind. Abweichend von § 74 Abs. 4 und 5 VwVfG¹ und § 9 Abs. 2 UVPG a. F. können nach § 14 Abs. 3 WaStrG die Zustellung, die Auslegung und die Bekanntmachung der Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses dadurch erfolgen, dass die Entscheidung mit einer Rechtsbehelfsbelehrung und dem festgestellten Plan für zwei Wochen auf dem Antrags- und Beteiligungsportal veröffentlicht wird. Zusätzlich wird der verfügende Teil des Planfeststellungsbeschlusses, die Rechtsbehelfsbelehrung und ein Hinweis auf die Internetveröffentlichung, verbunden mit einem Hinweis auf leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeiten, in den örtlichen Tageszeitungen bekanntgemacht, in deren Verbreitungsgebiet sich das Vorhaben voraussichtlich auswirken wird. Im Fall dieses elektronischen Zugänglichmachens gilt mit dem Ende der Veröffentlichungsfrist die Entscheidung dem Träger des Vorhabens, den Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

V.

Vom Beginn der Veröffentlichung der Planunterlagen im Antrags- und Beteiligungsportal an (02.02.2026) tritt für die von der Planung betroffenen Grundstücke eine Veränderungssperre nach § 15 WaStrG ein. Das bedeutet, dass bis zur Inanspruchnahme dieser Flächen bzw. bis zur Unanfechtbarkeit des Planfeststellungsbeschlusses wesentlich wertsteigernde oder das geplante Bauvorhaben erheblich erschwerende Veränderungen nicht vorgenommen werden dürfen. Veränderungen, die in rechtlich zulässiger Weise vorher begonnen worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden davon nicht berührt. Unzulässige Veränderungen bleiben bei der Anordnung von Vorkehrungen und Anlagen (§ 74 Abs. 2 VwVfG¹, § 14b Abs. 1 Nr. 1 WaStrG) und im Entschädigungsverfahren unberücksichtigt.

VI.

Aufgrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des o. g. Planfeststellungsverfahrens von der Planfeststellungsbehörde ermittelte, vom Träger des Vorhabens übermittelte oder in Einwendungen mitgeteilte personenbezogene Daten (z. B. Name, Adresse, Betroffenheit) ausschließlich für das Planfeststellungsverfahren erhoben, gespeichert und verarbeitet werden. Die personenbezogenen Daten werden benötigt, um den Umfang der Betroffenheit beurteilen zu können und ein ordnungsgemäßes Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Die personenbezogenen Daten werden ggf. an den Träger des Vorhabens und die für diesen tätigen Dritte weitergereicht. Es handelt sich um eine erforderliche Verarbeitung gemäß Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 lit. e) DSGVO. Für weitere Einzelheiten wird auf die „Hinweise zum Datenschutz in der Planfeststellung“ auf der Internetseite https://www.gdws.wsv.bund.de/DE/wasserstrassen/planfeststellung/Datenschutz_Planfeststellung.html verwiesen. In Bezug auf die Barrierefreiheit der zur Veröffentlichung vorgesehenen Dokumente wird auf die Erklärung zur Barrierefreiheit auf der Homepage der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt verwiesen: https://www.gdws.wsv.bund.de/DE/service-navi/Barrierefreiheit/Barrierefreiheit_node.html

Im Auftrag

gez. Strifsky
(Oberregierungsrätin)

¹ das nach Maßgabe des § 56 Abs. 9 WaStrG in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 24 Abs. 3 des Gesetzes vom 25.06.2021 (BGBl. I S. 2154), anzuwenden ist.

Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg

Das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg lädt hiermit alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Informationstermin ein, bei dem die Planfeststellungsunterlagen zum Projekt „Planung und Bau einer Fischaufstiegsanlage an der Staustufe Wallstadt“ vorgestellt werden.

Ziel des Termins ist es, Hinweise zum Lesen und Einordnen der Unterlagen zu geben.

Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen Stelle erklären die Inhalte der Unterlagen sowie das weitere Verfahren und stehen für Fragen zur Verfügung.

Der Informationstermin findet am 22.01.2026 um 17 Uhr in der Zehntscheune in Kleinwallstadt statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich umfassend zu informieren.

Bayerisches Landesamt für Statistik

Mikrozensus 2026 startet: 130 000 Bürgerinnen und Bürger werden befragt

Mikrozensus liefert wichtige Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Jedes Jahr wird in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Diese Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bundesweit sind ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130 000 Personen auskunftspflichtig. Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Die Befragung erfolgt als Telefoninterview oder Online-Befragung.

Fürth. Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Im Rahmen dieser Erhebung geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen in etwa 65 000 Haushalten stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen. Damit tragen die befragten Personen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche, qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung

oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Wer muss teilnehmen und wie läuft die Mikrozensususerhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme

am Mikrozensus auswählt. Befragt werden die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Gebäude. Ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte konkretisieren dazu die Stichprobe über die Klingelschilder. Dabei können sie sich als Erhebungsbeauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik ausweisen.

Anschließend werden die ausgewählten Haushalte vom Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden die Haushalte ausführlich über die Erhebung informiert. Die Fragen des Mikrozensus können entweder im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung beantwortet werden. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 Erhebungsbeauftragte im Einsatz, die sorgfältig ausgewählt und für die Durchführung der Interviews umfassend geschult wurden. Die Befragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Es besteht Auskunftspflicht

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Dabei werden die Ergebnisse in aggregierter Form veröffentlicht, so dass kein Rückschluss auf einzelne Personen möglich ist.

Bayerisches Rotes Kreuz

Erste Hilfe Kurse des Roten Kreuzes im Februar

Richtig helfen können ist ein gutes Gefühl, deshalb ist es gut seine Erste Hilfe-Kenntnisse auf dem Laufenden zu halten oder neu zu erlernen. Der BRK Kreisverband Miltenberg-Obernburg bietet regelmäßig Rotkreuzkurse in Erster Hilfe an.

Im Februar 2026 werden vom BRK an folgenden Terminen Erste Hilfe Kurse angeboten:

Mittwoch, 04.02.2026

Mittwoch, 11.02.2026

Mittwoch, 18.02.2026

Samstag, 21.02.2026

Mittwoch, 25.02.2026

Samstag, 28.02.2026

Veranstaltungsort: BRK-ServiceZentrum Obernburg (Römerstraße 93)

Alle Kurse (mit insgesamt neun Unterrichtseinheiten) finden von 8:00 - 16:00 Uhr statt. Der Preis beträgt 75 Euro.

Weitere Termine und Anmeldung sind auf der Seiten des BRK Kreisverbandes zu finden (auf brk-mil.de unter „Ich brauche das Rote Kreuz“). Am besten gleich anmelden, die Plätze sind begrenzt.

Für Fragen gibt es eine eigene E-Mail-Adresse: ausbildung.mil@brk.de

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Der BUND Naturschutz Bayern e. V., Kreisgruppe Aschaffenburg lädt ein zum Vortrag im Rahmen der „Reihe Artenvielfalt“ in Kooperation mit der vhs Aschaffenburg:

Leben im Treibhaus

Was den Klimawandel verursacht und was ihn für die Menschheit so gefährlich macht.

Referent: Dr. Steffen Scharrer, am Montag 2. Februar 2026 um 19:00 Uhr, Volkshochschule vhs-Haus, Luitpoldstr. 2, 63739 Aschaffenburg.

In seinem Vortrag geht unser BN-Fachmann Dr. Steffen Scharrer darauf ein, was den Klimawandel verursacht und was ihn für die Menschheit so gefährlich macht. Er stellt dar, dass Klimakrise und Verlust der Biodiversität zwei Seiten einer Medaille sind und zeigt auf, dass beim Kampf gegen den Klimawandel der Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen eine wichtige Rolle spielen.

Der Eintritt ist kostenfrei.

Beim Essen auf Umwelt- und Klimaschutz achten

Unser Essen hat etwas mit der Umwelt und dem Klima zu tun, weil auch die Herstellung von Lebensmitteln viel damit zu tun hat. Die genauen Folgen

können sich aber stark unterscheiden. Es kommt auf die Art der Lebensmittel an, auf die Herstellung und Verarbeitung, den Transport, die Aufbewahrung und Zubereitung.

Nach der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) soll nachhaltige Ernährung

- geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben,
- biologische Vielfalt und Ökosysteme schützen,
- zur Lebensmittel- und Ernährungssicherung für alle beitragen und
- ein gesundes Leben für heutige und künftige Generationen ermöglichen.

Es gibt viele Möglichkeiten, beim Essen auf Umwelt- und Klimaschutz zu achten, so der BUND Naturschutz (BN). Dazu gehören folgende Grundsätze:

- ein hoher Anteil pflanzlicher Lebensmittel,
- ökologisch erzeugte Lebensmittel (Bio-Lebensmittel, auf Gütesiegel achten),
- regionale und saisonale Erzeugnisse - nur das kaufen, was gerade geerntet wird,
- möglichst gering verarbeitete Lebensmittel (wenig Fertiggerichte).
- außerdem gehört dazu, Abfälle und Verschwendung zu vermeiden.

Auf dem Weg vom Feld auf den Esstisch geht schätzungsweise ein Drittel aller Lebensmittel verloren. Große Mengen werden weggeworfen, obwohl sie noch genießbar sind. Oder sie verderben unnötig, zum Beispiel, weil zu große Mengen eingekauft wurden. Auch die schonende Zubereitung ist ein wichtiger Aspekt von Nachhaltigkeit, denn so kann Energie gespart werden.

Eine nachhaltige und überwiegend pflanzliche Ernährung schützt die Artenvielfalt, unsere Ökosysteme, das Klima und schont die natürlichen Ressourcen.

Mehr Infos: <https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/essen-und-trinken>

Bayerischer Bauernverband Geschäftsstelle Aschaffenburg

Kohl trifft Kreativität - ein Genusskurs

Kohl kann mehr, als man denkt! Von sattgrünen Brokkoli über zartgrünen Blumenkohl, aromatischen Weißkohl und knackigen Chinakohl bis hin zu leuchtendem Rotkohl oder kleinen, feinen Rosenkohl-Röschen - die

Kohlfamilie ist so vielfältig wie köstlich. Ob klassisch, international inspiriert oder mit modernem Twist - wir verwandeln Kohl in echte Genussmomente. Nebenbei gibt es jede Menge Tipps zu Einkauf, Lagerung und schonender Zubereitung, damit Aroma, Farbe und Vitamine perfekt erhalten bleiben. Zum krönenden Abschluss genießen wir unsere kreativen Kohlgerichte in geselliger Runde. In diesem Kurs entdecken Sie spannende Rezepte die zeigen, wie abwechslungsreich Kohl in der Küche eingesetzt werden kann.

Termine: 05.02.2026 und 06.02.2026 jeweils um 18.00 Uhr

Wo: Lehrküche Landwirtschaftsamt, Aschaffenburg

Referentin: Carmen Wenzel, Ernährungsfachfrau



Anmeldung direkt mit QR-Code an der BBV Geschäftsstelle, Frau Krebs, Tel. 06021 42942-14 **unbedingt erforderlich.** Teilnahmegebühr: € 20,-- zzgl. Materialkosten

ONLINE - Warum jeder Bauer ein Influencer ist

Youtube, Facebook, Instagram – Social Media bietet ideale Möglichkeiten, mit Verbrauchern ins Gespräch zu kommen, Diskussionen zu beeinflussen und Vorurteilen ein authentisches, überzeugendes Bild der bayerischen Landwirtschaft entgegenzusetzen. Die Referentin berichtet, wie der Verein „Unsere Bayerischen Bauern“ digitale Medien für seine Arbeit nutzt. Sie beleuchtet Möglichkeiten, wie jeder Landwirt Social Media & Co. für sich selbst nutzen kann. Sie lernen die Möglichkeiten unterschiedlicher Social-Media-Kanäle für Image und Dialog kennen. Außerdem erhalten Sie konkrete Tipps, wie Sie digitale Medien (inkl. Website) für Ihren eigenen Betrieb nutzen können.

Termin: 09.02.2026 um 19.30 Uhr

Wo: ONLINE

Referentin: Eva-Maria Haas, „Unsere Bayerische Bauern“e.V.



Anmeldung direkt mit QR-Code an der BBV Geschäftsstelle, Frau Krebs, Tel. 06021 42942-14 **unbedingt erforderlich.** Die Teilnahme ist kostenlos.

Weidenflechtkurs - 2 Tage-Kurs

Seit vielen tausend Jahren begleiten Geflechte den Menschen in allen Kulturen weltweit. Traditionell wurden Gebrauchsgegenstände jeglicher Art gefertigt, die nützliche Begleiter des Menschen in Haus und Hof waren. Heutzutage ist das Flechthandwerk auch zu einem Bestandteil unserer

modernen Lebens- und Einrichtungskultur geworden. Flechtobjekte zieren nicht nur unsere Gärten, sie halten auch Einzug in unsere vier Wände. Unter fachkundiger Anleitung erlernen Sie die Grundkenntnisse, sowie die Techniken des Flechtens von Weidenkugeln und anderen kreativen Dekorationen mit verschiedenen Weiden.

Termine: 27.02.2026 von 18.00 - 22.00 Uhr und 28.02.2026 von 09.00 - 16.00 Uhr

Wo: Flechtwerkstatt Niedernberg

Referentin: Christine Hartlaub, Korbmachermeisterin



Anmeldung direkt mit QR-Code **oder** bei Ortsbäuerin Christine Zieger, Tel. 0151-16950374 **unbedingt erforderlich**. Teilnahmegebühr: € 100,-- zzgl. Materialkosten

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Unterfranken e.V.

Ferienfreizeiten mit dem Jugendwerk!

Ein buntes Programm für alle Altersgruppen:

Das Jahresprogramm des Bezirksjugendwerks der AWO Unterfranken e.V. für die Schulferien 2026 ist erschienen – und es bietet Kindern und Jugendlichen wieder eine Vielzahl an erlebnisreichen Ferienfreizeiten!

Los geht es in den Osterferien, neu im Programm ist hier die Tagesbetreuung „Auf die Bücher... fertig... los!“ im Rahmen des Schonunger Ferienspaßprogramms.

In den Pfingstferien findet die Sprachfreizeit „Englisch in Unterfranken“ für Kinder zwischen 10 und 13 Jahren in Amorbach statt.

In den Sommerferien startet das Programm richtig durch: Bei der Freizeit „Küsten-Action an der Ostsee“ (12-15 Jahre) können sich die Teilnehmenden auf Sonne, Meer und jede Menge Spaß freuen. Außerdem gibt es eine zweite Auflage der rätselhaften Escape-Mystery-Freizeit in Iphofen für junge Krimifans (12-15 Jahre). Neu im Programm ist eine Mittelalterfreizeit in Aidhausen für 8-12-jährige Ritter*innen, Räuber*innen und Rabauk*innen und für die Jüngeren (6 bis 10 Jahre) geht es mit der Abenteuerfreizeit wieder in den Tierpark Sommerhausen.

Unsere Tagesbetreuung „Stadtrand-Freizeit Würzburg“ am Hubland startet in diesem Jahr als „Mini-Würzburg“ mit neuem Konzept für 3 Wochen Anfang August und lädt alle Neugierigen in die kleine Stadt am Hubland ein, in der es viel zu tun und zu entdecken gibt.

Für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, die die perfekte Mischung aus Sprachkurs und Freizeitspaß im Ausland erleben möchten, bieten wir in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. Plätze für die „Sprachreisen nach Wimborne“ (England) an.

Für Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren gibt es im September dann wieder den Bildungs- und Städtetrip in die Hauptstadt Berlin, um sich auf beste Art und Weise von den Sommerferien zu verabschieden und neu im Programm ist in den Herbstferien eine Gedenkstättenfahrt nach Weimar.

Für das Programm werden auch wieder junge Menschen ab 14 Jahren gesucht, die Lust haben, gemeinsam in einem Team von 3-5 Personen Kinder und Jugendliche auf den Ferienfreizeiten zu begleiten. Es handelt sich hierbei um eine ehrenamtliche Tätigkeit gegen Aufwandsentschädigung.

Ausführliche Infos und Termine zu den einzelnen Freizeiten und auch zur Teamendentätigkeit sind auf der Website unter www.awo-jw.de zu finden. Weitere Informationen rund um das Jugendwerk können auch per E-Mail an info@awo-jw.de oder telefonisch unter 0931-8806-222 angefordert werden.

BEREITSCHAFTSDIENSTE (Termine und Adressen ohne Gewähr!)

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

Der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst ist erreichbar unter der Rufnummer **116 117**. Unter dieser Rufnummer erreichen sie den Hausbesuchsdienst und bekommen Informationen, wenn sie nicht wissen, an wen und wohin sie sich wenden sollen.

Öffnungszeiten der Bereitschaftsdienstpraxis an der Helios Klinik in Erlenbach a.Main

**Samstag, Sonntag und Feiertag: 09.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch und Freitag: 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr**

Montag, Dienstag, Donnerstag: 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

**Außerhalb der Öffnungszeiten sowie bei Bettlägerigkeit
wenden Sie sich bitte wie bisher an die 116 117.**

RUFBEREITSCHAFT - TIERÄRZTE:

Den aktuellen Rufbereitschaftsdienst der Tierärzte für den Landkreis Miltenberg erfahren Sie direkt bei Ihrem Haustierarzt.

NOTFALLDIENST DER APOTHEKEN:

Die Notdienstgebühr ist außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten zu entrichten. An Sonn- und Feiertagen, montags - samstags bis 6.00 Uhr und ab 20.00 Uhr.

Informationen über tagesaktuelle Bereitschaftsdienste erhalten Sie über: <https://www.blak.de/notdienstsuche>



Traueranzeigen

können Sie jetzt auch unter www.heimatfriedhof.online einsehen.

- Es folgt der nicht amtliche Teil -